



17WB 150,  
Kapsel (18)  
108

X 57  
jul

42. 44

51

**S**on Gottes Gnaden, August  
Ludwig, Victor Friederich,  
und Leopold Maximilian,  
Fürsten zu Anhalt, Herzogen zu Sachsen, Engern  
und Westphalen, Grafen zu Ascanien, Herren zu Bernburg  
und Zerbst, auch resp. Sr. Königl. Majest. in Preussen Ge-  
neral-Feld-Marechal, Gouverneur der Stadt und Festung  
Magdeburg, Ritter des Preussl. Schwarzen Adler-Or-  
dens, Obrister über ein Regiment zu Fuß, wie auch Dechant  
des hohen Stiffts, und Probst der beyden Stifter S. Seba-  
stiani und Nicolai zu Magdeburg, und von Desselben  
Gnaden Johanna Elisabeth, Bewittibte  
Fürstin zu Anhalt, Herzogin zu Sachsen, Engern  
und Westphalen, geborne Erbin zu Norwegen, Herzogin  
zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Dittmarschen,  
Gräfin zu Ascanien, Oldenburg und Delmenhorst, Frau zu  
Zerbst, Bernburg, Jever und Kniphausen: Des Russisch-  
Kaysers. S. Catharinen-Ordens Ritterin, Vormünderin  
und Regentin.

Unsere freundlichen, günstig und gnädigen Gruss,  
auch geneigten Willen zuvor:

**Hoch- und Wohlwürdige, Hoch- und  
Wohlgeborne, Wohl-auch Edle, Beste, Ehrenveste  
und Hochgelehrte, des Heil. Röm. Reichs Chur-Fürsten,  
Fürsten und Stände auf fuhrwährenden Reichstage Ge-  
vollmächtigte Rätthe, Botschafftere und  
Gesandte,**

**Besonders liebe Herren, und liebe Besondere!**

**S**iner Hochlöbl. Reichs-Versammlung ist des meh-  
reren bekannt, wie endlich unter göttlicher Gna-  
den

den: Verleihung das erwünschte Friedenswerck zu Ua-  
chen glücklich zu Stande gebracht worden ist. Nach-  
dem aber denen contrahirenden Mächten gefällig ge-  
wesen, bey dem gehaltenen Congress von dem Brauch der  
vorigen Zeiten auch darinnen abzugehen, daß man nicht  
vernommen hat, daß anderer Staaten und Reichs-Stän-  
de Gesandte und accreditirte Ministres zu Wahrnehmung  
der Jurium ihrer Höfe admittiret, und dabey dergleichen  
Erörterungen mit in Negotiation genommen worden sind:  
Und es dahero nicht ersehlen wird, daß ein und andere Für-  
sten des Reichs sowol, als auswärtige Staaten, welche bey  
Gelegenheit der abgeschlossenen Friedens-Puncten sich eini-  
gen Präjudices irgend befahren können, darauf bedacht seyn  
werden, Dero Gerechtsame in alle Wege zu salviren: und  
dann auch Unser Fürstl. Haus mit dem Chur-Hause  
Braunschweig-Lüneburg wegen Unsers altoäterlichen Her-  
zogthums Nieder-Sachsen, gemeinlich Sachsen-Lauen-  
burg genannt, bekannter massen in mehrjähriger Rechtferti-  
gung und Proceß befangen ist, Wir auch des Vertrauens  
Unserer gerechten Sache leben, daß Ihro Kayserl. Ma-  
jestät Allerhöchst Richterlichen Amts wegen seiner Zeit  
Uns dieses Unser Altoäterliches Erbe und wahres Eigem-  
thum zusprechen, und Wir doch endlich in würcklichen Be-  
sitz erhalten werden, was mehrmalen und klärllich deducirter  
massen, Uns von GOTTE und Rechts wegen gebühret, und  
so lange vorenthalten wird: Wir aber ersiehen müssen, daß  
in dem XX. Articul des bemeldten Friedens hochgedachten  
Chur-Hause alle Staaten und Possessiones garantiret  
werden wollen; So finden Wir vor nöthig, hierdurch  
vorm gangen Reiche und aufs feyerlichste Unsere Jura pro-  
testando zu verwahren, und eine Hochlöbl. Reichs-Ber-  
sammlung zu ersuchen, wenn occasione des Friedens Tra-  
ctats, wie Wir nicht zweifeln, es annoch zu einiger Reichs-  
tags:

tags-Deliberation kommen sollte, auf diese Unsere Protestation mit zu reflectiren, und in dem etwa hiernächst an Ihr. **Käyserl. Majestät** zu erstattenden Reichs-Gutachten dessen favorabiliter mit Erwähnung zu thun, auch des Endes an Dero gnädigste und gnädige Principale, Obere und Committenten gewürig zu berichten. Dessen Wir Uns bestens versehen wollen, und dagegen denen Herren und Ihnen zu Erweisung Freundschaft und affectionirten auch günstigen gnädigen Willen iederzeit bereit und beygethan verbleiben. Datum Göthen, Bernburg, Dessau und Zerbst, den 4. Decembr. 1748.

Derer Herren und Ihrer

Freundwillige auch ganz wohl  
affectionirte

Aug. Ludw. F. z. A. Vict. Fr. F. z. A. Leop. M. F. z. A. J. Elisabeth. F. z. Anh.

Denen Hoch- und Wohlwürdigen, Hoch- und Wohlgeborenen, Wohl- und Edlen, Besten, Ehrenvesten und Hochgelahrten, des Heil. Röm. Reichs Churfürsten, Fürsten und Ständen auf fürwährenden Reichstage Bevollmächtigten Rätthen, Bottschaftern und Gesandten.

Unsere besonders lieben Herren, und lieben Besondern:

Regensburg.

und habe am 4. December 1788  
in demselben  
demselben  
und habe am 4. December 1788

Der Herr

Wohlgeb. Herr

der Herr

Wohlgeb. Herr

der Herr

der Herr





17WB 150,  
Kapsel (68)  
108

X 51  
fol

17. 2.  
51.

# von Gottes Gnaden, August Ludwig, Victor Friederich, und Leopold Maximilian,

alt, Herzogen zu Sachsen, Engern  
Grafen zu Ansbach, Herren zu Bernburg  
k. k. Er. Königl. Majest. in Preussen Ge-  
h. Gouverneur der Stadt und Besse-  
rter des Preußl. Schwarzen Adler-Or-  
dens ein Regiment zu Fuß, wie auch Dechant  
und Probst der beyden Stifter S. Seba-  
stian zu Magdeburg, und von Desselben  
Königlichen Hofrath, Königl. Geheim-  
rath, Königl. Kammerherrn, Königl.  
Hanna Elisabeth, Bewittibte  
alt, Herzogin zu Sachsen, Engern  
geborne Erbin zu Norwegen, Herzogin  
von Mecklenburg, Stormarn und der Dittmarschen,  
von Oldenburg und Delmenhorst, Frau zu  
Seyder und Kniphausen: Des Russisch-  
Kaiserlichen Ordens Ritterin, Vormünderin

solichen, günstig und gnädigen Gruss,  
den wir uns zu dem geneigten Willen zuvor :

**Wohlmürdige, Hoch- und  
Ehrwürdige, Wohl- auch Edle, Beste, Ehrenveste**  
des Heil. Röm. Reichs Chur-Fürsten,  
Landgraven, Fürstbischöffe, Bischöffe,  
de auf fühnwährenden Reichstage Ge-  
wählte Rätthe, Bottschaftere und  
Gesandte,  
Ihre Königl. Majest. in Preussen  
e Herren, und liebe Besondere!

Wir danken dem löbl. Reichs-Versammlung ist des meh-  
rten Theils, wie endlich unter göttlicher Gna-  
den

